

TOP

5.1.

1. Zwischenauswertung der Testphase - Straßeneinengung in der Linderbacher Straße

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates vom 26.10.2016

öffentlich

nicht öffentlich

Stellungnahme

In der heutigen Ortsteilratssitzung stand die Zwischenauswertung der Testphase „Straßeneinengung in der Linderbacher Straße“ auf der Tagesordnung. Dazu waren die Vertreter des Tiefbau- und Verkehrsamtes eingeladen. Aufgrund von akutem Krankenstand wurde die Teilnahme der Vertreter des Fachamtes leider kurzfristig abgesagt. Nach ausgiebiger Diskussion gibt der Ortsteilrat einstimmig folgende Stellungnahme ab.

Stellungnahme des Ortsteilrates:

Der Ortsteilrat hat die Testphase mit folgenden Maßnahmen intensiv begleitet.

- Eigene Beobachtungen
- Eigene Befahrungen der Engstelle zu Zeiten mit hohem und normalem Verkehrsaufkommen
- Zahlreiche Gespräche mit Anliegern
- Zahlreiche Gespräche mit Einwohnern, die die Engstelle befahren und/oder beobachten
- Auswertung von schriftlichem Feedback von Einwohnern und Anliegern
- Gespräche mit Busfahrern der EVAG
- u.a.

Der Ortsteilrat hat die folgenden Sachverhalte zusammengetragen.

- Fakten
 - der entgegenkommende Verkehr ist von beiden Seiten der Engstelle nicht ausreichend einsehbar.
 - es sind mehrfach Situationen aufgetreten, in denen sich Fahrzeuge in der Engstelle aus diesem Grund gegenüber standen.
 - besonders gefährlich ist es, wenn zwei Busse kommen, auch dies ist mehr als einmal vorgekommen.
 - Busfahrer zeigen kein Verständnis für die geplante Einengung.
 - Busfahrer können nicht rückwärts rangieren, wenn sie in der Engstelle auf ein anderes Fahrzeug treffen.
 - Die Aneinanderreihung der zwei Engstellen Linderbacher Straße Höhe Brodsack und Höhe Alte Schmiede kommt für die Verkehrsteilnehmer zu plötzlich.
 - Die inverse Vorrangregelung in den beiden Engstellen behindert den Verkehrsfluss.
 - Die inverse Verkehrsführung in den beiden Engstellen führt dazu, dass sich die wartenden Verkehrsteilnehmer in dem (dafür zu kurzen) Straßenabschnitt zwischen den Engstellen stauen.
 - Dieser Bereich ist kurz und kurvig, so dass nachfolgende Fahrzeuge, die auf das Ende der Schlange der Wartenden stoßen, zu wenig Zeit zum Reagieren haben.
 - Es handelt sich um die Hauptstraße, die an dieser Stelle schon ohne Einengung nicht sehr breit ist. Eine weitere Einengung der Hauptstraße ist nicht angemessen und auch nicht zeitgemäß.
 - Anlieger haben durch die neue Verkehrsführung große Probleme, ihre Grundstücke zu befahren bzw. werden zu einem Unfallrisiko.
 - Teilweise wurde direkt vor der Engstelle geparkt; dadurch hat sich die Unfallgefahr massiv erhöht.
 - u.a.
- Subjektive Bewertungen
 - Genau ein Anwohner (der Verursacher der Engstelle) hat sich positiv zur Engstelle geäußert
 - Alle anderen Feedbacks beinhalteten berechnete ablehnende Gründe.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Bedenken des Ortsteilrats absolut gerechtfertigt waren und die Testphase sogar noch mehr Probleme aufgezeigt hat. Der Ortsteilrat fordert daher das Tiefbau- und Verkehrsamt auf, die Testphase der simulierten Engstelle auf Grund der hohen Unfallgefahr umgehend zu beenden. Gleichzeitig ist durch das Tiefbau- und Verkehrsamt ein neuer Planungsentwurf für die Kanalbauarbeiten zu erarbeiten, der die Beibehaltung der Breite der Linderbacher Straße berücksichtigt. Dieser Planungsentwurf ist kurzfristig dem Ortsteilrat zur Prüfung vorzulegen.

gez. Hörcher
Unterschrift Schriftführer

07.11.2016
Datum